

Spaß mit ausgefeilter Technik

VON FRANK ERKELENZ - zuletzt aktualisiert: 16.07.2012

Haan (RP). Beim Haaner Sommer konnten sich die Besucher auf Segway-Geräten testen und ihr fahrerisches Können bei ferngesteuerten Modellautos zeigen. Trotz des teilweise schlechten Wetters kamen zahlreiche Neugierige.



Lorenzo und Vater Jörg Linne stellen ihre Geschicklichkeit bei "Haan gibt Gas!" unter Beweis.

Foto: Staschik, Olaf

"Haan gibt Gas!", hieß es am Sonntag Nachmittag – das Ganze ausgerechnet in der Fußgängerzone am Neuen Markt und gleich in doppelter Ausführung. Wie in den vergangenen Jahren hatte die Werbegemeinschaft "Wir für Haan" hier im Rahmen des "Haaner Sommers" einen originellen Parcours für ferngesteuerte Modellautos aufgebaut. Auf die jungen Nachwuchs-Vettels warteten neben Wippen und Rampen auch der "Todestunnel", eine Brille und ein Käfig, die es möglichst schnell zu passieren galt.

Nach anfänglich geringer Resonanz waren es gegen Mittag bereits mehr als 40 Fahrerinnen und Fahrer, die im Zeitfahren auf die Jagd nach Pokalen und Preisen gingen. Angefeuert von Streckensprecherin Nicole Meyerhenke absolvierten viele den anspruchsvollen Kurs in tollen Zeiten, andere wiederum verzweifelten schier am Hindernis-Käfig, der es in sich hatte.

Lange Schlange an Interessenten

Gleich nebenan durften auch die größeren Kinder auf die Strecke gehen. Der Segwaypoint Rheinland, der in Haan ansässig ist, lud zum Probefahren auf zwei der selbstbalancierenden Hightechgeräten ein, und schon während des Aufbaus bildete sich eine Schlange von Interessenten. Als erster durfte der Hildener Frank Kubiak sich versuchen. "Ich hab das noch nie gemacht", sagte er und beeindruckte bald darauf mit einer tollen Slalomtechnik. Kein Wunder, denn "das ist eigentlich ganz einfach", erklärte Heidi Wernecke-Keller vom Haaner Segwaypoint.

Das Gerät kippt auch beim Aufsteigen nicht um. Dafür sorgen Gyroskope, bei denen es sich keineswegs um Drehspeißer für Fleisch handelt, sondern empfindliche Halbleiter-Sensoren, die permanent die Neigung des Fahrers registrieren und analysieren. Winfried Steinhoff, der bereits eine mehrstündige Segway-Tour absolvierte, zeigte sich begeistert von der Technik.



Winfried Steinhoff ist begeistert von der Segway-Technik. Das Fahren bereitet ihm keine Probleme.

Foto: Olaf Staschik

Info

Segway

Der Segway Personal Transporter wurde von Dean Kamen erfunden und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Der Segway Point Rheinland in Haan hat 20 Geräte und organisiert Touren nicht nur in der näheren Umgebung. Auch bei Events wie den "Kölner Lichtern" ist er vertreten. Info: www.segwaypoint-haan-rheinland.de

"Das ist schon Wahnsinn", sagte der Haaner und meinte das Innenleben, in dem 100 mal pro Sekunde das Gelände und die Körperposition des Fahrers berechnet werden. Zwei Platinen mit Mikroprozessoren bilden das "Gehirn" des Segway. All diese technischen Details waren Monika Gronau herzlich egal. Auch sie stand zum ersten Mal auf einem der Personal Transporter. "Das war schön. Aber am Anfang verkrampft man ein bisschen", schilderte sie.